

Der Grenzboten.

Der Grenzboten täglich mit Ausnahme des den Sonntagen und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlt, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Ausrägen des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger

für
Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzelle oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.
Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf. Fernsprecher Nr. 14. **Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Zeitpiegel“.** Fernsprecher Nr. 14.

N^o 242.

Dienstag, den 17. Oktober 1905

Jahrg. 70

Politische Rundschau.

Berlin, 14. Okt. Die „N. N. Z.“ meldet: Auf das telegraphische Gesuch der Abordnung des Städtetages um einen Empfang in Sachen der Fleischsteuerung ist vom Reichskanzler Fürsten von Bülow an den Oberbürgermeister von Berlin, Herrn Kirchner, das nachstehende Antwortschreiben ergangen: Baden-Baden, den 11. Oktober 1905. Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Zur Klarstellung der Rechtslage glaube ich aber schon jetzt auf folgendes hinweisen zu sollen: Die Anordnung oder Aufhebung von Maßnahmen zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen liegt gesetzmäßig den Landesregierungen ob. Als Reichskanzler habe ich nur die Berechtigung und Verpflichtung, die Ausführung der erlassenen Abwehreinrichtungen zu überwachen, nötigenfalls die Regierungen der beteiligten Bundesstaaten zur Anordnung und einheitlichen Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen. Es unterliegt für mich keinem Zweifel, daß ebenso wie Preußen auch die anderen Bundesstaaten pflichtgemäß geprüft haben werden, auf welche Gründe die vorhandene Fleischsteuerung zurückzuführen ist, und welche Maßnahmen etwa hiergegen zu ergreifen sind. Was insbesondere die Erweiterung der Einfuhr lebender Schweine anlangt, so sichern die jetzt gültigen Vertragsabmachungen mit Rußland diesem das Recht, ein bestimmtes Kontingent lebender Schweine nach Obereschlesien einzuführen. Durch die neuen Handelsverträge, die erst im Frühjahr in Kraft treten sollen, ist das Kontingent erweitert und ein neues Kontingent für Desterreich-Ungarn zugestanden worden. Anträge auf vorzeitiges Inkrafttreten dieser erweiterten Kontingente sind bisher von keiner Landesregierung bei mir oder dem Bundesrat gestellt worden. Ich glaube deshalb anheingeben zu müssen, Vorschläge zur Abänderung der in den einzelnen Landesstellen vorhandenen Fleischsteuerung an die Regierungen der einzelnen Staaten zu richten. Für Preußen kann ich als Ministerpräsident nur versichern, daß — außer den Ermittlungen, welche der Herr Landwirtschaftsminister seinen Entschliessungen in allen Stadien der Frage zugrunde gelegt hat — sorgfältigste Erhebungen über das Vorhandensein und die Gründe einer Fleischsteuerung eingeleitet und ihrem Abschluß nahe sind. Deren Ergebnisse werden für die weiteren Entschlüsse der preussischen Staatsregierung maßgebend sein. Unter diesen Umständen glaube ich den Vertretern des Vorstandes des deutschen Städtetages anheimstellen zu sollen, ob der Wunsch auf eine mündliche Verhandlung in der Sache aufrecht erhalten wird.

Berlin, 14. Okt. Ein Privattelegramm aus Hamburg meldet der „National-Zeitung“: Laut Mitteilungen aus Sansibar ist in Britisch-Ostafrika ein Aufstand des Stammes der Mandi ausgebrochen, der die Ugandabahn bedroht. Ein größeres Gefecht mit den Aufständischen hat bereits stattgefunden. Die Eisenbahn ermöglicht aber den Engländern eine sofortige Konzentration großer Truppenmassen in dem Aufstandsgebiet. Mit den Unruhen im deutschen Schutzgebiet soll die Bewegung keinen Zusammenhang haben. Aus indischer Quelle stammende Nachrichten besagen, daß auch im Hinterland von Portugiesisch-Ostafrika Unruhen ausgebrochen sind. Die Bestätigung dieser letzteren Nachricht steht noch aus.

— Ueber den ganzen mittleren und südlichen Teil des deutschen Schutzgebietes in Südwestafrika sind jetzt deutsche Detachements verteilt, um die bald flüchtigen, bald wieder umkehrenden kleinen Horden der Aufständischen aufzufinden und ihnen möglichst Abbruch zu tun. Gegen die noch waffenfähigen Reste der Herero

wurden mit verhältnismäßig leichter Mühe gute Erfolge erzielt; dagegen entzogen sich die Witboi-Hottentotten bisher den nachziehenden Kolonnen und streben allem Anschein nach wieder der englischen Grenze zu. Im Süden erlitten die Unruhen sogar einen von Morenga ausgeführten Ueberfall schmerzliche Verluste. Morenga und Morris überfielen am 7. Oktober einen schwachen deutschen Posten in Jerusalem, südlich Utamas. Diesseits fielen sechs Mann, verwundet wurde ein Mann, gefangen wurden zwei Mann. Oberstleutnant von Semmern erreichte im Vormarsch gegen Morenga am 10. Oktober die Linie Springpüts—Heirachabis—Utamas.

Berlin, 13. Okt. Der Ausstand in der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Siemens- und Halske-Aktiengesellschaft und der Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., ist beendet. Die Schraubendreher des Werner-Werkes erhalten die bereits früher bewilligten erhöhten Akkordsätze. Die Lager-Arbeiter des Kabelwerkes Oberpree und der Automobil-Fabrik erhalten gleichfalls die vor Ausbruch des Ausstandes bewilligten Lohnsätze. Die drei Firmen beginnen am 16. Oktober morgens mit der Wiedereröffnung der Betriebe und der Annahme von Arbeitern.

— Zum Delcassée-Zwischenfall. Nach einem Telegramm aus London ist dem Reuterschen Bureau auf Anfrage in dortigen Regierungskreisen mitgeteilt worden, daß die britische Regierung keine Erklärung über die bekannten Delcassée-Enthüllungen abgebe. Das Bureau erklärt weiter in Wiederholung früherer Meldungen, daß Deutschland von Großbritannien informiert worden ist, daß die Frage eines Bestandsangebots an Frankreich seitens Englands niemals entstanden ist, und daß Frankreich niemals um Bestand nachgefragt hat, ferner, daß England niemals einen solchen angeboten hat.

— Mit dieser „Information“ an Deutschland können nur die mündlichen Mitteilungen an den Botschafter Grafen Wolf-Metternich gemeint sein, von denen es sehr zweifelhaft bleiben muß, ob man sie als befriedigende Erledigung des Voralles ansehen kann. Diese diplomatischen „Unterhaltungen“ können die Vermutung, daß an den Enthüllungen der französischen Presse etwas Wahres ist, nicht einwandfrei beseitigen.

München, 15. Okt. Der König von Spanien, der demnächst hier eintrifft, soll, wie verlautet, nicht lediglich eine Antrittsvisite machen, sondern es soll vielmehr eine Heirat mit einer Tochter des Prinzen Ludwig geplant sein.

Forbach, 14. Okt. Reisende, die aus Saarbrücken hier eintreffen, verbreiten das Gerücht, daß Leutnant a. D. Bilse, der bekannte Verfasser des Romans „Aus einer kleinen Garnison“ ermordet worden sein soll.

— Ehrungen für Professor Behring in Lyon. Wie aus Lyon telegraphiert wird, ist Professor Behring in Begleitung seiner Gemahlin gestern dort eingetroffen. Der deutsche Gelehrte wurde durch den Direktor der medizinischen Fakultät und mehrere andere Professoren empfangen und besichtigte zunächst die größeren Krankenhäuser, wobei er eine längere Besprechung mit Dr. Arlounig über die Tuberculose hatte. Mittags fand zu Ehren Behrings ein Diner statt, nachmittags besichtigte er die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Verschiedene Journalisten versuchten, ihn zu interviewen, er lehnte aber jede Mitteilung über seine Entdeckung ab. Heute wird er nach Montreux und von dort nach Gaccio reisen, wo er den Winter verbringen wird.

Rom, 14. Oktober. Die offiziöse Agenzia d'Italia schreibt, man müsse sich wundern über die von dem Corriere della Sera aufgeworfene Frage, welche Stellung Italien in einem eventuellen Konflikt zwischen England und Deutsch-

lang einnehmen würde. Abgesehen davon, daß ein solcher Konflikt unwahrscheinlich sei oder doch erst beschworen werden müßte, sei es nicht schwer, die Antwort auf jene Frage zu geben. „Italien ist durch ein politisches Bündnis seit vielen Jahren und auf viele Jahre verpflichtet. Das ist das sicherste Kriterium, um alle Zweifel des Mailänder Blattes über die Orientierung der auswärtigen italienischen Politik zu zerstreuen. Das Kabinett Fortis kennt keine Unsicherheit, keine Lauheit und kein Zögern in der Erfüllung seiner Vertragspflichten. Der Dreibund ist die Garantie des Friedens, und durch seinen Einfluß und seine Eintracht wird er imstande sein, die von der Presse erblickten Gefahren auszuschließen. Sollte man aber für Europa diesen Zweck nicht erreichen können, so würde Italien seine Pflicht mit derselben Beständigkeit und Festigkeit erfüllen, die es in der Verteidigung der Sache des Friedens aufgewendet hat.“

London, 14. Okt. Während der gestrigen Manöver in Curragh erhielt eine Schwadron des 19. Husaren-Regiments den Befehl, zum Angriff gegen die von einer Schwadron des 11. Husaren-Regiments gedeckten Geschütze vorzugehen. Infolge eines Firtums galoppierte das 19. Husaren-Regiment gerade in die Geschütze hinein. Pferde und Mannschaften verwickelten sich miteinander. Es entstand eine große Verwirrung. Ein Soldat brach das Genick, ein anderer erlitt einen Fußknöchelbruch, ein Pferd wurde getötet, außerdem ereigneten sich mehrere kleinere Unfälle.

Warschau, 14. Okt. Heute früh wurde in dem Fabrikstädtchen Marki bei Warschau, wo die große Spinnerei der englischen Gesellschaft Briggs-Posselt sich befindet, ein Ueberfall auf das Palais Briggs verübt, woran sich etwa zwölf Männer beteiligten. Es wurde eine Bombe geschleudert, deren Explosion den Teil des Palais beschädigte, wo die Köchin und ein Gärtner sich aufhielten; beide wurden getötet. Die fliehenden Attentäter, die von der Polizei verfolgt wurden, gaben mehrere Revolvergeschosse ab und erschossen drei Polizisten.

Moskau, 14. Okt. Bei der Möbelfabrik von Siebrecht kam es zu einem blutigen Zusammenstoß mit der Polizei, wobei ein Offizier und ein Schutzmann getötet wurden. Bei Möllers Fahrradfabrik geriet ein Kampf von 700 Arbeitern in Kampf mit der Polizei und Wosjaken; letztere hieben mit Nagelknäulen und Gewehrkolben, die Arbeiter warfen Steine und feuerten aus Revolvern. Es gab auf beiden Seiten viele Verwundete, darunter 21 Arbeiter, von denen vier hernach gestorben sind.

Charbin, 15. Okt. In der neutralen Zone werden von den Japanern Fouragierungen für die Armee in Korea vorgenommen. Einer Fouragierkompagnie wurde von russischen Truppen 10 000 Kilogramm Fourage sowie eine Anzahl Vieh abgenommen. Die bewaffneten japanischen Soldaten wurden festgenommen.

— In Bishkinev hat sich eine Bande „Monatsmenschen“ gebildet, die gegen ein Monatsgehalt von 15 bis 20 Rubel jede verdächtige Person, die der demokratischen Partei angehören könnte, untersuchen, meistens „staatsgefährliche Sachen“ finden, wofür sie alsdann den „Demokraten“ durchprügeln und der Polizei übergeben. Täglich findet ein Apell der Bande statt.

New York, 14. Okt. Eine schwere Sturzsee, die am Mittwoch den Dampfer „Campania“ traf, riß fünf Zwischendeckspassagiere über Bord, die ertranken, und verletzte 30 Zwischendeckspassagiere, darunter einige schwer. — Eine spätere Meldung über den Unfall besagt: Die Decks waren gedrängt voll, als die Welle den Dampfer

5. Klasse 148. S. 5. Sandes-Sofferte.

577 896 175 966 579 292 294 588 483 648 56 650 548 899 397
10000 759 703 266 898 197 433 424 357 260 49438 385 863

mittschiffs traf und das Zwischendeck vollständig überflutete. Die eine Seite des Dampfes kam so tief unter Wasser, daß die auf dem unteren Deck befindlichen Passagiere bis zur Hälfte im Wasser standen. Alle Kajütpassagiere auf dem oberen Deck klammerten sich an die nächsten Gegenstände an und wurden gerettet. Aber die unwiderstehliche Kraft des Wassers, welches durch das Zwischendeck strömte, schwemmte alles fort und zerbrach eine Tür in der Kelling. Durch diese Öffnung wurden 5 Hilflöse ins Meer gespült und ertranken, andere gegen das Geländer geschleudert. Eine junge Frau brach die Beine, verschiedene Personen Arme und Rippen. Die Stewards und Stewardessen retteten mehrere Kinder, die nach der durch das Wasser fortgerissenen Tür hingespült wurden.

Wertliches und Sächsisches.

Adorf, 16. Oktbr. Auch bei uns ist nunmehr Schneefall eingetreten, und Mancher, der heute morgen den Blick zum Fenster hinaus schweifen ließ, mochte in montäglicher Vaterstimmung seinen Augen nicht getraut haben, als er Straßen und Dächer mit einer weißen Schneedecke überzogen sah. Der Schnee blieb, außer auf begangenen und befahrenen Wegen, heute tagsüber stellenweise liegen.

Bad Elster, 16. Oktbr. Die freiwillige Feuerwehr hier gedachte am gestrigen Sonntag nachmittags ihre diesjährige Hauptübung beim Steiger- und Spritzenhaus in der Nähe des Friedhofes hier abzuhalten, mußte aber infolge des schlechten Wetters ihr Vorhaben aufgeben; es fanden nur einige Fußgängerzettel statt, und wurde hierauf unter den Klängen der Musik dieses Korps zur Monatsversammlung ins Vereinslokal „Zwickers Restaurant“ eingerückt. — In der Reibel'schen Restauration in Grün (Böhmen) waren am Sonntag Rettige im Gewicht von über 3 Pfund zu sehen. Diese Riesenrettige hat Herr Karl Thiele in Grün erbaut.

Brambach, 16. Oktbr. Bei gut besetztem Saale hielt gestern Abend in Kößigers Hotel der Turnverein Zahn zum Besten des Turnhallenbaues ein humoristisches Konzert mit Ball ab. Das Programm bot reiche Abwechslung: Musikstücke, Männerchöre, Kuppelvortrüge und ein einaktiges Lustspiel „Eine Kindtaufe mit Hindernissen“, welche Vorträge sämtlich bei der Zuhörerschaft beste Aufnahme und reichen Beifall fanden. Infolge des zahlreichen Besuchs dürfte der Verein eine befriedigende Einnahme erzielt haben.

Delsniz, 16. Oktbr. Wie die „Vogtl. Ztg.“ erzählt, wird die feierliche Einweihung des zum Amtshauptmann in Delsniz ernannten Herrn Regierungsrat von Bose Donnerstag, den 2. Novem-

ber, nachmittags dreiviertel 2 Uhr durch Herrn Kreisshauptmann Dr. Forker-Schubauer vorgenommen werden.

Plauen, 14. Oktbr. Vergangene Nacht machte der Expedient Richard Böhme hier einen Selbstmordversuch, indem er sich mittels Leuchtgas in seiner Wohnung zu vergiften versuchte. — Böhme ist bekanntlich der Gatte der Frau, die ihr Liebhaber in Hof zu erschließen versuchte, worauf er sich selbst tötete. Böhme hat sein gesamtes Mobiliar für 450 Mark verkauft, um mit seiner Frau von Plauen fortzuziehen; das ganze Geld hat er aber innerhalb zwei Tagen bis auf einen kleinen Rest verbraucht. Der Besitzer des Hauses, in welchem Böhme wohnt, und sein Gehilfe hörten beim Nachhausekommen ein Stöhnen, das aus der Böhmeschen Wohnung kam. Da der Korridor aufstand, begaben sich die beiden Männer in die Wohnung und fanden den Lebensmüden in bewußtlosem Zustande. Sie trugen ihn in ein anderes Zimmer und riefen einen Arzt herbei der den Zustand Böhmes für nicht bedenklich erklärt hat.

Zwickau, 14. Oktbr. Von dem nach hier gefallenen Hauptgewinn von 200 000 Mark der Lotterie, namentlich Bergarbeiter, einen schönen Staatslotterie erhalten eine Anzahl kleinere Anteil, da sechs Zehntel des betreffenden Loses hier und in den Nachbarorten gespielt werden.

Chemnitz, 14. Oktbr. Bei der Stellung von Eisenbetonkonstruktionen im hiesigen Schlacht- und Viehhof verunglückten heute vormittag beim Verlegen der Träger zur Deckenkonstruktion fünf Arbeiter, davon einer tödlich, während die anderen teils schwere, teils leichtere Verletzungen erlitten. Das Unglück geschah durch den Absturz einiger Träger; die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch eine Spezialfirma. Wie jetzt festgestellt ist, wurden insgesamt sechs Mann verunglückt, von denen jedoch einer unverletzt blieb. Der eine der beiden schwerverletzten Arbeiter erlitt einen Schädelbruch; die Leichtverletzten kamen mit Hautabschürfungen davon. Der getötete Arbeiter ist der 42jährige verheiratete Wilhelm Hermann Hempel, der erst gestern aus Kößlig hierher gekommen ist. Das Unglück ist, wie vermutet wird, auf eine Erdseifung infolge der anhaltenden nassen Witterung zurückzuführen.

Zöblitz, 14. Oktbr. Die Leser dürfte es gewiß interessieren, zu erfahren, daß die uralte sächsische Serpentin-Industrie hier wieder im Aufblühen begriffen ist. Die jetzige Leitung der Werke hat keine Kosten gescheut, um einige erstklassige moderne Künstler zu bewegen, ihre Dienste dem Serpentin mit zu widmen und besondere Entwürfe, der Eigenart dieses Steinens entsprechend, anzufertigen. Die Ausführun-

gen wirken äußerst vornehm und sind auf der Niedersächsischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Görlitz mit dem ersten Preis, der goldenen Medaille, ausgezeichnet worden. Die Besucher des Erzgebirges sollten nicht verfehlen, den Werken einen Besuch abzustatten, da die Besichtigung erlaubt ist.

Dresden, 14. Oktbr. Der König huldigt jetzt ebenfalls dem Automobilsport. Er hat kürzlich für seinen Bedarf einen 40pferdigen Mercedeswagen von Daimler in Unterdürkheim ankaufen lassen und auch bereits einen Chauffeur engagieren lassen. Für Nehefeld ist außerdem ein Automobillastwagen von der Firma Macke in Coswig angeschafft worden. Die Dresdner werden also jedenfalls bald Gelegenheit haben, den König mit seinen Kindern im Automobil zu sehen.

Strahwalde, 13. Oktbr. Der Brauerlehrling Wagner, der sich, wie gemeldet worden ist, mit einer Schußwaffe aus Versehen in die Hand geschossen hatte, unterzog sich in Bautzen einer Operation, an deren Folgen er gestorben ist.

Bischofswerda, 14. Oktbr. Auf dem Bahnhofs hier selbst wurde gestern Abend 6 Uhr 34 Min. durch den ausfahrenden Güterzug Nr. 6830c die Schenkerfrau Paul der hiesigen Bahnmeisterei mit ihrem 5jährigen Knaben überfahren und gegen 100 Meter weit geschleppt. Die Frau war sofort tot, während der Knabe mit Hautabschürfungen am Kopfe und leichten Knieverletzungen davontam. Letzterer wurde im hiesigen Krankenhaus untergebracht.

Zittau, 13. Oktbr. Infolge eines eigenartigen Unfalles ums Leben gekommen ist das anderthalb Jahre alte Bäckchen des Formers Koidl in Neugersdorf. Das Kind hatte mit einer Stricknadel gespielt. Dabei fiel die Nadel vom Stuhl, die Nadel drang tief in den Gaumen ein und soll auch das Gehirn verletzt haben.

Vermischtes.

— Aus Wolleschnitz bei Tannwald in Böhmen hat sich aus Gram über den Tod ihrer Tochter eine alte Frau in einer Scheune erhängt, nachdem sie vorher ihren blödsinnigen Sohn mit einem Strick an einem Balken aufgeknuipft und dessen Tod abgewartet hatte.

Graz, 14. Oktbr. Heute flog infolge einer Explosion die Pulvermühle in Rudersdorf bei Graz in die Luft. Drei Arbeiter wurden getötet, einer schwer verletzt.

— Beim Angeln von — Hühnern wurde kürzlich der Gelegenheitsarbeiter Kriebel aus Berlin in Karlshorst festgenommen. Er hatte sich an den Zaun geschlichen, der den Hühnerhof des Trainers B. abschließt, und eine Schnur mit einem großen Angelhaken, an dem ein Stück

Zigenerliebe

von D. Elster.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Für meine Diener stehe ich ein.“
 „Ich bedauere, die Bürgerschaft nicht annehmen zu können.“
 „Sie scheinen nicht das Bewußtsein zu haben, daß Sie mich tödlich beleidigt haben.“
 „Das wird die Unternehmung ergeben.“
 „Sie werden mir Genugtuung geben.“
 „Wenn sich, wie ich wünsche, herausstellt, daß Sie ungerecht beschuldigt worden sind, stehe ich jederzeit zu Diensten. Einem Mann indessen, der mit Schmugglern, Wilddieben und Mördern in Verbindung steht, schulde ich keine Genugtuung!“
 „Sie sind ein Chrolojer!“ rief Henri in wahnwitzigem Zorn, der ihm die Besinnung raubte. Die Schläfen pochten ihm zum Zerplatzen, die Hände ballten sich zur Faust, und er hätte sich auf den deutschen Offizier gestürzt, wenn nicht der alte Anatole beschwichtigend auf die Schulter seines jungen Herrn gelegt und ihm zugeflüstert hätte:

„Ruhe, mein Kapitän! Der Tag der Rache wird noch kommen!“

Vor Wut bebend stand Henri da. Tränen verletzter Ehre und ohnmächtigen Zornes traten ihm in die Augen. Ruhig, die Hand am Degengriff, stand ihm Leutnant von Wiedom gegenüber, jeden tückischen Angriff aufs entschiedenste zurückweisend. Dem alten Diener gelang es, seinen jungen Herrn fortzuführen. In seinem Zimmer warf sich Henri auf das Sofa, verbarg das Gesicht in die Hände und brach in ein krampfhaftes Schluchzen aus. Er schämte sich dieser unmännlichen Tränen, und doch konnte er sich ihrer nicht erwehren.

Die Voruntersuchung war abgeschlossen. Am nächsten Tage wollte der Untersuchungsrichter abreisen, um die Akten der Staatsanwaltschaft

zu übergeben. Mit der nochmaligen Durchsicht der Akten beschäftigt, saß der Richter in seinem Zimmer im „Goldenen Löwen“. Er konnte mit seinem Quartier sehr wohl zufrieden sein, denn einen aufmerksameren Wirt, als Bourgeois war, konnte man sich nicht denken. Er besorgte die Bedienung des Offiziers und des Richters selbst, und jeden Wunsch, den er den beiden Herren nur an den Augen ablesen konnte, erfüllte er sofort. Dabei war der treffliche Gastwirt von einer fast kriechenden Untermüßigkeit, eine Eigenschaft, welche die Herren oft peinlich berührte.

„Es ist mir, als wenn der Mann ein Geheimnis zu verbergen hätte“, hatte einmal der Richter zu dem Offizier geäußert, als sie in der „Herrenstube“ des Gasthauses bei einem Schoppen Wein zusammenaßen. Als der Untersuchungsrichter eben seine Akten zusammenpacken wollte, klopfte es an seine Zimmertür und Monsieur Bourgeois steckte sein schlaues Gesicht herein.

„Ich bitte um Verzeihung für die Störung, Herr Richter“, sagte er demütig. „Es ist drunten eine Dame, welche den Herrn Richter dringend zu sprechen wünscht.“

„Eine Dame? Nannte sie ihren Namen nicht?“

„Nein, doch ich kenne sie. Es ist Mademoiselle Markwardt.“

„Wie? Die Tochter des Besitzers der Eisenwerke?“

„Ja, Herr Richter.“

„Bitte, führen Sie die Dame sofort hierher.“

Gisela nahm zögernd auf dem Sessel Platz, den ihr der Richter anbot.

„Sagen Sie mir, mein wertbes Fräulein, was Sie zu mir führt. Sie sehen, ich bin vollständig überrascht.“

Giselas Wangen färbten sich in tiefer Blut. „Es wird Ihnen seltsam erscheinen“, begann

sie stockend, „daß ich zu Ihnen komme, aber ich denke, es war meine Pflicht, zu kommen.“

„Ihre Pflicht?“

„Ja, Herr Richter. Ich erwartete von Tag zu Tag meine Vorladung, um als Zeugin in dem schwebenden Prozeß gegen die Schmugglergesellschaft vernommen zu werden.“

„Aber, mein Fräulein, dazu lag ja nicht der geringste Anlaß vor! Und es mußte Ihnen doch sehr peinlich sein, in einer solchen Angelegenheit vernommen zu werden, die später sicherlich durch alle Blätter geht. Die Hauptverhandlung findet öffentlich statt, Ihr Name würde auch öffentlich genannt werden, das ist immer sehr unangenehm für eine Dame, und ich hatte ja in der Tat keinen Anlaß! Der kleine Vorfall im Zigeunerdorf ist ja auch ohne Ihre Aussagen vollständig klargelegt.“

„Ich scheue die Unannehmlichkeit des öffentlichen Verfahrens nicht, wenn es gilt, für einen Unschuldigen Zeugnis abzulegen.“

„Allerdings, wenn das der Fall ist, ich meine, wenn Sie zur Sache selbst noch etwas Neues und Wichtiges mitzuteilen haben, dann wäre es Ihre Pflicht, vor dem Gericht zu erscheinen, aber ich begreife nicht, was Sie mir mitteilen könnten.“

„Ich hörte, daß die Mitschuld des Herrn de Fenetrage so gut wie erwiesen sei.“

„Das gerade nicht, mein Fräulein. Aber ein dringender Verdacht gegen Herrn de Fenetrage liegt allerdings vor. Die Staatsanwaltschaft wird nicht umhin können, das Hauptverfahren gegen ihn zu eröffnen. Ob dann ein verdammdes oder ein freisprechendes Urteil erfolgt, wird Sache der Geschworenen sein.“

„Glauben Sie in der Tat an die Schuld des Herrn?“

Der Richter zuckte mit den Schultern. Er hatte in seiner langjährigen Praxis schon so manchen seltsamen Fall erlebt, daß ihm auch die Schuld Henris nicht undenkbar erschien. (F. f.)

5. Sla

Nummern, gezogen worden

10088 328
477 416 1
736 757 6
336 510 7
847 665
174 171 4
1000 360 46
492 51 5
525 957 4
980 551 3
785 1000
52 911 7
243 10
1979 56
821 557 1
10360 10
555 450 5
268 236 5
703 407 4
33 886 46
600 36 6
419 3000
440 397 8
665 462 33
330 13 68
27 36 298
213 649 3
2 282 703
484 559 8
19586 78
350 391 1
20175 905
472 552 2
1789 240 17
600 973
122 860 3
872 928 50
2 497 1
905 247 9
5008 646 81
502 372 6
709 187 4
892 836 8
974 3000 3
819 194 6
884 536 5
145 335
30306 52
906 753 3
477 117 8
925 758 7
715 54 27
49 600 4
259 262 8
273 616 5
254 1000
359 636 61
628 37
510 719 7
599 384
99 783 81
412 1000
506 545 7
269 642
907 655 12
913 928 3
800 843 674
524 596 43
928 500 1
915 329 76
324 386 76
222 695 88
306 131
788 89 70
594 111 33
391 508 32
706 49 246
412 818 64

Brot befestigt war, über den Zaun geworfen. Kaum bis ein Huhn an, so stak es am Angelhaken und wurde von dem Dieb über den Zaun gezogen und in einen Sack gesteckt. Da die Gegend um diese Zeit fast menschenleer war, angelte sich Kriebel auf diese Weise von draußen ein Huhn nach dem andern. Sein Verhalten fiel jedoch einem vorübergehenden Beamten auf, der den schlauen Gauner auf frischer Tat ergriff und festnahm.

Die Gäste des Hotels „Hohenstein“ in Haffendorde, die nach Dre-Annen-Hohne gefahren waren, um das Hirschschießen zu beobachten, erblickten dort am Abend einen Mondregenbogen. Das seltene Naturerscheinung verschwand, als sich die Wolken vor den Mond lagerten, war aber, als diese sich wieder zuteilten, noch längere Zeit sichtbar.

Erfurt, 15. Oktbr. Frau Dopple, die Hauptschuldige in der Riegelstädter Teufelsbeschwörung beging im Untersuchungsgefängnis Selbstmord durch Erhängen. Die übrigen Verhafteten wurden auf freien Fuß gesetzt.

Vier Kinder aus dem Fenster gestürzt. In der Kleinen Gärtnerstraße in Altona spielten vier Kinder (Geschwister) im Alter von 4 bis 13 Jahren an einem Fenster der im Hochparterre belegenen Wohnung. Plötzlich öffnete sich das Fenster und alle vier Kinder stürzten in den Vorgarten hinab. Das kleinste erlitt eine Gehirnerschütterung, während die übrigen mit leichteren Verletzungen davonkamen.

Neue Erdbeben in Italien. Der Herd der letzten, folgenschweren Erdbeben in Kalabrien ist am Freitag abermals die Stätte heftiger vulkanischer Erderschütterungen geworden. Wie man telegraphiert, wurde am Nachmittage im Rumotal bei Trient ein Erdstoß verspürt, der 3 Uhr 35 Min. nachmittags als ein mehrere Sekunden dauerndes wellenförmiges Erdbeben in Reggio und um 3 Uhr 40 Minuten nachmittags in Monteleone bemerkt wurde. Hier war die

Erderschütterung so außerordentlich heftig, daß ernste Folgen befürchtet werden. Die Bevölkerung der Stadt ist in äußerster Aufregung. Auch aus Messina wird ein kurzer Erdstoß gemeldet, der gegen 3 Uhr 42 Min. eintrat.

Eine wahre Rabennutter, die früher in Dohna, jetzt in Mügeln wohnende Arbeiterin Marie Lina gesch. Saar geb. Kaiser, hatte sich wegen fortgesetzter schwerer Mißhandlung ihres 14jährigen Töchterchens Elisabeth zu verantworten. Das Kind war früher in Sürben, dann in Dohna in Pflege, bis es die S. zu sich nahm, um das geringe Kostgeld zu ersparen. Nach den Schilderungen von Hausgenossen muß das arme Kind ein wahres Martyrium durchgemacht haben. Bei völlig ungenügender Nahrung war es alle Tage den grausamsten Mißhandlungen ausgesetzt. Die Mutter schlug mit Fäusten, einem Ausklopfer oder der Kleiderbürste zu, wohin sie eben traf. Nächstelag mußte das Kind auf dem bloßen Fußboden schlafen. Mehr als einmal hat es die Mutter aus dem Wagen herausgeschleudert, zu Boden geworfen und unter den gemeinsten Redensarten mit Fußtritten veragelt. Schließlich war der ganze Körper des armen Kindes mit Geschwüren, Beulen und in Folge der Unreinlichkeit mit Ungeziefer bedeckt, so daß man „keinen weißen Fleck mehr sah“. Sobald das Kind vor Schmerzen schrie, stopfte ihm die Mutter einen Wuschlappen oder eine schmutzige Windel in den Mund. In Anbetracht der außerordentlichen Rohheit erkannte das Gericht auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. „Ich nehme meine Strafe an unter der Bedingung, daß ich mein Kind mitbringen kann; denn meinen Verdienner haben sie mir eingesperrt!“ erklärte die Bestie am Schlusse der Sitzung.

Rom, 15. Oktbr. Der Tribuna zufolge hat der Kommerzienrat Mendelssohn die von ihm gekaufte Villa Falconieri in Frascati dem Deutschen Kaiser geschenkt, der sie zum Sitz der deutschen Kunstakademie in Rom bestimmt hat.

Stettin, 12. Oktbr. Auf dem Gute Samstowitz bei Rummelsburg i. P. erdolchte der Schweizer Bedient den Besitzer des Gutes, Herrloff und beging dann Selbstmord. Es handelt sich um einen Racheakt. — In Briesen (Hinterpommern) geriet ein Fabrikgebäude in Brand. Der im Hause schlafende Gaschloßbesitzer Hinkelmann kam dabei ums Leben. Er hatte den Brand selbst verursacht, indem er sich mit der brennenden Tabakspfeife zu Bett legte. Ehe die Pfeife ausgebrannt war, schlief er ein, und der glühende Tabak setzte das Bett in Brand.

Ein Patriot. Gelegentlich eines kürzlich erfolgten Besuchs des Feldmarschalls Grafen v. Gaeßler bei dem Kavallerieverein in Metz, dessen Ehrenpräsident er ist, hat sich folgende ergötzliche Episode zugetragen: Graf Gaeßler schritt die Front ab und gab jedem einzelnen die Hand, indem er einige freundliche Worte an ihn richtete, wo er gebietet habe und wann. „Bei den Chasseurs d'Afrique,“ antwortete der Kavallerist Keeb, der den Krieg von 1870 auf französischer Seite mitgemacht hat. „Nun, heute vertragen wir uns,“ meinte der Feldmarschall, indem er dem französischen Veteranen die Hand schüttelte, worauf Keeb ein großes Wort gelassen aussprach: „Man macht mit, wo man halt ist.“ Noch einmal marschierte der Kavallerieverein vorbei, dann verließ er unter den Klängen des Volkslieds „Ich hatt' einen Kameraden“, das alle mitsangen, seinen Ehrenpräsidenten.

Der Ehescheidungsprozeß der Prinzessin Luise von Coburg, in dem heute der erste Termin vor dem Landgericht in Gotha stattfindet, scheint einen bedeutenden Umfang annehmen zu sollen. Wie der ungarische Anwalt der Prinzessin, der Budapest Advokat und Abgeordnete Bisontai, erklärte, werde er bei der prozessualen Erörterung der moralischen Qualitäten beteiligter Personen darlegen, wegen Verwundungen die Prinzessin Luise nach ihrer Heirat mit 16 Jahren am Wiener Hofe ausgesetzt gewesen sei. Zu diesem Zwecke werde er die Vorladung des Fürsten von Bulgarien und des Königs Eduard von England als Zeugen verlangen und mehrere hundert Originalbriefe vorlegen. Ueberhaupt werde er die Vorgeschichte bis zu den Geschehnissen zurückverfolgen, welche zur Katastrophe von Meherling führten.

Torgau, 13. Oktbr. Wegen Verkaufs recht appetitlicher warmer Würstchen auf dem Schützenfest in Zahna hatte sich der Handelsmann August Griesse aus Zahna vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu verantworten. Er hatte auf der Festwiese von einem Roschlächter aus Berlin bezogene Würstchen, die schon in Fäulnis übergegangen und mit Pilzfäden durchsetzt waren, feilgeboten. Der Angeklagte wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Anlässlich der 100jährigen Jubelfeier der Firma Brochhaus in Leipzig stiftete der Inhaber der Firma 100 000 Mark zugunsten der Angestellten.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Insterburg, 16. Oktbr. Im Gouvernement Tomza, das an Ostpreußen grenzt, hat die Choleraepidemie einen großen Anfang angenommen. Täglich kommen Choleraerkrankungen und Todesfälle vor. Seit Beginn der Epidemie sind in diesem Gouvernement 130 Personen an Cholera erkrankt, von denen 65 starben.

London, 16. Oktbr. Aus Lissabon meldet der „Standard“: Der französische Dampfer „Ville de Bordeaux“, mit dem Bestimmungsort Algier, war in Lissabon eingetroffen, um Kohlen an Bord zu nehmen und die Maschinen zu reparieren. Portugiesische Hafenbeamte entdeckten dabei, daß die Ladung ausschließlich aus Waffen und Munition für Marokko bestand und leiteten die erforderlichen Schritte ein. Daraufhin sind in der Nacht sämtliche Offiziere und die gesamte Mannschaft spurlos verschwunden. Das Schiff wird, falls es der Eigentümer nicht zurückfordert, den französischen Behörden überliefert.

Petersburg, 16. Oktbr. Gestern kam es bei der Ueberführung der Leiche des Fürsten Trubezkof nach dem Bahnhof zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Polizei und Studenten. Letztere wollten den Sarg des Verbliebenen nach dem Friedhof tragen, was die Polizei untersagte. Sofort entstand große Erregung, die Rufe: „Nieder mit der Polizei!“, darauf Gendarmen und Wafaken erschienen, die mit der Krute die Menge auseinandertrieben. Die Studenten wehrten sich, es fielen mehrere Schüsse, die Polizei griff zur blanken Waffe. Wie verlautet, soll es auf beiden Seiten Verwundete gegeben haben.

Bukarest, 16. Oktbr. Trotz aller Dementis steht die Tatsache fest, daß gegen König Karl

5. Klasse 148. K. S. Landes-Lotterie.

Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 14. Oktober 1905.

10000 Nr. 66688. F. S. Helmert, Erbmittler.

0088 328 654 319 156 652 501 313 37 539 1 334 (500) 306
477 416 125 679 1719 110 438 885 946 200 558 498 41
736 757 636 675 785 97 36 441 948 170 980 2495 (500)
336 510 722 355 10 435 315 727 397 605 784 912 585 331
847 665 488 178 135 827 574 560 278 243 291 668 (500)
1744 171 4361 455 108 54 659 828 183 (3000) 384 452 675
360 463 932 511 29 859 121 5720 479 181 16 344 671
492 51 (500) 997 741 50 (1000) 180 (2000) 656 746 640 213
325 957 439 (1000) 705 764 6236 921 (500) 511 379 807
980 551 327 828 700 (1000) 859 (500) 240 291 16 185 198
80 785 (1000) 905 456 42 452 7980 (500) 246 113 (500) 667
62 911 738 910 564 672 173 714 209 388 876 928 917 180
8243 103 840 109 780 12 314 524 982 709 952 450 95 922
9179 56 561 937 294 751 672 782 392 352 507 (500) 411
821 557 170 255 578 (500)
10360 10 364 470 (1000) 55 730 819 723 314 696 186 225
555 450 56 286 254 889 840 597 (500) 637 629 11801 737
268 236 534 659 672 476 721 400 393 426 818 854 889 438
703 407 441 706 (3000) 544 12262 855 34 76 640 947 (500)
33 886 46 544 703 290 (500) 543 43 524 389 535 712 788
500 (36) 601 818 811 571 930 844 801 13720 958 845 188
419 (3000) 934 893 600 859 954 86 326 54 912 20 465 200
440 397 81 867 668 785 308 936 14286 143 530 448 926
665 462 330 336 973 57 243 478 15374 121 894 852 16 86
130 13 68 487 346 562 (3000) 542 719 50 (500) 214 116 82
27 36 298 832 (500) 112 211 16000 54 877 437 980 822 41
213 649 (3000) 468 5 426 (500) 17898 132 899 684 790 417
282 703 329 635 202 917 678 18777 352 403 81 (2000)
484 559 831 912 108 296 903 613 573 16 582 974 610 663
19586 783 433 802 264 937 318 89 457 835 46 643 90 517
350 391 (500) 958 686 227 216 475 665 995
20175 902 948 674 41 292 (500) 11 451 405 197 549 305
647 552 238 856 657 463 878 23 541 164 327 727 207 848
1789 240 179 94 178 485 96 342 697 799 754 633 (3000) 853
500 (973) 221 916 (1000) 938 977 (1000) 226 720 983 22731
122 860 309 235 347 904 (3000) 582 206 323 708 715 23080
972 928 503 144 959 830 548 631 678 529 165 437 835 656
2 497 170 604 796 544 24220 828 499 723 848 (500) 267
905 247 920 652 781 519 (2000) 119 207 921 396 498 465
508 646 817 132 188 709 (500) 304 39 113 938 84 44 87 1
502 372 650 561 145 543 26933 92 760 945 584 878 418
709 187 483 421 86 95 (500) 50 466 27837 166 583 49 510
892 836 885 588 347 585 876 94 55 761 980 391 891 688
074 (3000) 319 193 756 954 947 66 318 615 528 831 611 332
819 194 612 866 150 311 930 667 29703 (2000) 435 838
884 536 556 (3000) 62 176 966 760 858 493 828 (500) 972
145 335
30306 526 826 515 674 477 (1000) 3 255 830 733 985 60
906 753 121 611 145 237 505 31521 990 579 229 (500)
477 117 894 16 248 32676 308 347 943 640 930 13 (2000)
925 758 711 791 638 119 432 563 407 33279 347 519 444
715 54 276 64 373 819 940 (1000) 28 129 497 282 545 961
49 (500) 469 795 193 (2000) 640 614 154 40 34605 612
259 262 869 687 489 89 187 509 595 880 35000 885 331
273 616 538 (500) 511 97 565 (500) 110 674 955 701 (500)
254 (1000) 818 301 474 275 134 299 839 36023 967 (3000)
359 636 614 931 236 326 140 106 970 204 95 321 270 810
628 37665 (1000) 561 949 763 136 730 (500) 47 771 318
510 719 714 33 147 921 280 135 947 705 944 892 (1000)
999 38465 575 505 709 237 73 30 (2000) 607 170 699 746
99 783 818 (500) 971 584 987 344 352 (500) 196 981 39374
412 (1000) 816 531 305 360 442 138 431 388 (500) 349 643
506 545 796
40269 642 873 999 228 802 457 769 351 260 107 266 153
907 655 121 173 570 410 41654 24 621 502 918 477 877
913 928 208 226 (1000) 128 826 (500) 100 638 139 275
000 843 674 536 960 593 664 49 42529 542 790 288 359
524 596 436 246 (500) 617 502 321 (500) 311 136 (2000) 1
928 (500) 639 (500) 43702 861 955 490 114 616 279 90
915 329 760 780 44824 325 987 207 (500) 803 51 536 191
324 386 (500) 573 72 231 961 923 828 659 301 823 473 776
222 695 880 374 492 322 298 122 326 600 129 480 327 848
51 306 131 843 229 316 310 438 267 46175 634 844 529
788 89 70 984 480 839 971 869 267 65 219 757 664 870
594 111 332 47487 411 447 425 803 775 881 161 254 109
391 508 32 997 343 781 499 5 (500) 825 224 384 970 4823
206 49 246 320 666 184 95 276 536 344 870 105 (500) 225
412 818 649 206 (1000) 49427 323 780 236 306 59 673

291 (1000) 960 171 517 797 60 635 818 661 586 (1000) 787
305 752
50786 436 422 94 806 357 879 808 329 524 51567 308 662
388 615 529 627 585 890 950 107 414 186 532 824 159 52191
148 331 316 380 256 723 550 102 522 74 226 212 664 617 725
53147 724 870 645 649 346 887 500 860 106 675 298 340 999
28 270 358 423 438 107 54416 842 105 118 203 737 45 287 36
129 469 390 973 607 351 906 611 478 258 873 55601 960 914
87 483 105 698 910 289 135 543 867 804 510 896 (500) 157 522
487 56430 731 499 (2000) 189 176 201 (500) 780 122 975 216
82 3 (1000) 93 39 (500) 757 840 192 989 838 498 494 825 90
57716 942 80 381 637 898 238 470 731 176 45 135 256 451
792 (500) 998 261 (500) 221 335 712 928 877 (500) 149 58225
103 654 600 302 997 415 849 473 327 90 871 633 472 175 801
369 40 233 331 385 731 870 (1000) 59899 (3000) 584 919 139
224 854 (500) 431 429 407 235 847 409 123 (1000) 607 837 200
907 507 626 324 913 935 480
60020 897 810 593 858 141 631 (500) 815 603 884 303 501
8 958 292 383 151 505 952 391 144 347 167 202 (500) 61168
(500) 680 928 98 685 653 524 845 443 25 72 250 113 67 (3000)
37 139 610 482 418 528 221 62112 840 404 127 642 69 341
342 976 457 929 (500) 773 (3000) 213 685 122 744 565 30 265
831 93 63120 152 638 255 740 823 331 456 986 (1000) 780 361
928 602 (1000) 359 60 37 499 838 898 629 592 64703 213 834
538 610 672 620 297 419 278 434 856 66 863 744 814 308 722
457 934 113 (500) 726 694 53 529 755 65281 120 479 836 440
679 661 726 495 44 646 66397 311 523 120 487 (3000) 939
899 100 693 (10000) 811 113 364 458 857 638 (1000) 383 194
(500) 940 67133 933 326 (1000) 503 221 280 488 212 (500) 539
249 331 91 360 683 303 60 (1000) 941 873 192 692 69 781 739
239 772 207 584 48 156 429 68417 853 199 858 266 (500) 901
772 25 148 120 (1000) 990 141 5 864 368 (1000) 751 69002 519
446 547 139 751 635 204 575 (3000) 756 674 517 (2000) 35 534
111 526 579 904 703 800
70905 666 943 331 188 718 805 (500) 717 (1000) 534 21 462
870 329 71954 499 273 (1000) 910 287 503 776 627 151 519 620
606 916 811 100 72918 626 579 760 98 755 222 475 268 156
647 57 483 454 48 536 399 (500) 407 482 427 73252 399 104
880 325 891 7 908 (1000) 19 552 582 157 (500) 175 84 545 27
74861 685 868 (1000) 5 18 447 (1000) 754 286 634 126 (1000)
961 2 335 952 285 909 807 388 75475 943 348 515 218 986
214 561 843 325 773 238 61 881 221 407 412 783 923 939 585
51 208 76435 106 298 865 589 568 701 888 552 584 33 (1000)
822 854 902 673 495 426 287 77557 540 (1000) 549 722 838
13 846 787 418 995 743 512 391 (500) 56 291 (2000) 369 277
178 976 22 850 812 426 883 66 124 78018 349 101 311 120 407
234 592 243 412 760 483 966 725 247 579 935 443 17 834 42
500 427 354 (500) 898 546 925 109 179 79833 132 764 443 6
760 451 856 4 514 799 697 600 692 321 920 851 435 303 147
251 334 521 376 479 394 94 270 574 614 (1000) 628
80940 50 543 160 299 982 629 542 973 164 951 (3000) 987
103 184 819 402 81884 746 547 349 452 928 19 665 910 92
575 227 941 485 751 82784 132 (3000) 516 837 (500) 848 684
692 390 (2000) 270 402 926 155 112 292 997 891 (500) 568 385
204 479 83268 (500) 991 373 811 556 333 772 748 510 824 759
410 195 67 855 107 (3000) 505 148 647 83375 209 584 340 63
234 568 397 14 527 742 943 85705 42 309 279 222 747 759
887 17 714 810 787 135 404 215 86149 564 294 404 322 344
946 103 160 76 59 389 787 557 482 123 102 406 513 827119
885 430 728 374 457 775 394 (3000) 725 423 895 448 700 830
935 583 529 638 937 644 240 735 340 88707 570 698 911 241
936 716 365 350 369 83 601 343 880 127 803 533 431 116 330
632 925 9 537 35 528 999 963 89738 (500) 454 708 375 930
350 664 (500) 268 434 482 859 355 (500) 423 325 107 838 218
877
90676 420 177 787 (2000) 593 588 581 119 12 473 715 49
674 618 (500) 666 976 488 (2000) 539 (1000) 600 562 (1000) 504
718 481 589 91549 848 806 962 997 351 518 813 273 445 603
242 86 832 637 787 583 479 577 92773 184 820 248 963 707
348 730 364 270 107 (3000) 274 6 672 881 121 93639 14 654
589 (500) 83 854 882 345 147 428 454 176 626 128 927 204 545
762 (500) 370 770 472 375 875 391 505 196 276 94933 125 901
184 576 344 819 61 751 500 712 515 433 95176 152 368 284
609 288 165 (1000) 848 386 709 451 122 803 995 694 704 983
169 132 521 332 328 844 404 478 406 255 355 96861 165 304
728 478 573 233 (3000) 427 598 934 166 692 786 189 425 295
651 (500) 315 388 870 135 97718 196 350 423 153 799 824
460 (500) 671 295 559 358 91 891 278 (2000) 839 314 737 121
98142 (2000) 977 116 (500) 602 502 100 705 334 445 466 72
592 (1000) 301 946 829 196 880 278 522 82 530 99971 618
454 569 643 229 988 341 663 44 342 816 811 (2000) 185 82
194 942
Im Glückstreife verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:
1. Prämie à 300.000, Gewinne: 1 à 500.000, 1 à 150.000, 1 à 50.000,
3 à 20.000, 3 à 15.000, 8 à 10.000, 31 à 5000, 278 à 3000, 324 à 2000, 698
à 1000.

während der Eisenbahnfahrt ein Attentat versucht worden ist. Augenscheinlich will eine weitreichende Verschmörung allgemeine Verwickelungen in den Balkanländern hervorrufen.

New York, 16. Okt. Dem „Sun“ zufolge wird jetzt, nach Abschluß des Friedens die erste Handlung Rußlands in Ostasien dahin gehen, Wladiwostok zu verproviantieren. Die in Japan

befindlichen 80,000 russischen Kriegsgefangenen sollen zunächst nach Wladiwostok gebracht werden.

Angekommene Fremde (16. Oktober):

Hotel zur Post.
Gottlieb Meyer, Böhmer, Schönheide, Carl Alexander, Rfm., Zürich.
Hotel Victoria.
Erich Hendrichsche, Reij., Zittau, Paul Mer-

ten, Reij., Chemnitz, Max Herzog, Reij., Berlin, Ernst Müller, Reij., Berlin.

Städtische Freibank.
Dienstag früh 8 Uhr Verkauf von Schweinefleisch à Pfund 50 Pfg.

Das photograph. Atelier v. E. Tietze, Adorf, Hauptstrasse,
ist wieder regelmäßig **Sonntags** und **Mittwoch** von 10—4 Uhr geöffnet und werden Aufnahmen vom Unterzeichneten selbst ausgeführt.
Hochachtungsvoll
Emil Tietze, Hofphotograph.

Städtische Bauschule Glauchau i. S.
Hochbau. Eisenbetonbau. Tiefbau.
Am 1. November Beginn des Wintersemesters. Vom 9. Oktober ab Vorunterricht. Programm kostenfrei durch die Direktion.

Thümmler's Café.

Heute **Dienstag**, den 17. Oktober,

Kaffee-Kränzchen.

Grosse Auswahl in Torten, Kaffee- u. Theegebäck. Sahn-Baissée, Sahntütchen, Aepfel im Schlafrock u. s. w.

Abends von 8 Uhr an
Ananas-Creme-Speise.

Hierzu laden freundlichst ein
Herm. Thümmler u. Frau.

PALMIN 
Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

Alleinverkauf für Adorf
der preisgekrönten Süsrahm-Margarine
Meyer'sche Unerreicht.

Unübertroffen und konkurrenzlos als Ersatz feinsten Tafelbutter zum Essen auf das Brot, zum Braten und Backen, ist jedoch die Hälfte billiger. Dieselbe empfiehlt täglich frisch

Walter Bley, Hauptstr.

NB. Da vielfach gleichnamige Marken in den Handel gebracht werden, achte man genau auf **Meyer'sche Unerreicht.**

Kaufmännische Vereinigung.

Donnerstag, den 19. Oktober,

Marcell Salzer-Abend

im Löwen. — Der Vorstand.

Eine Doppelladung

ist heute **Montag** eingetroffen und zwar:

Zwiebeln,	per Centner	4 Mark	50 Pfg.,	im Einzelnen	5 Pfg.
Sellerie, groß,	„ Schod	5	„ 50	„	10
Wirsing, groß,	„	4	„ 50	„	9
Rotkraut	„	4	„ 50	„	9
Möhren	„ Centner	3	„ 50	„	5
Poree, Kart,	„ Schod	1	„ 50	„	3

alles andere zum billigsten Tagespreis offeriert

Schmidinger's Obst- & Gemüsegeschäft.

Blauer Engel.

Ein Juwel

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies wird erreicht durch:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Steckenpferd.

à St. 50 Pfg. in der **Löwenapotheke.**

Etwas für Kenner!

Kein Bansch!
Echt

Ungar-Wein,

rot & weiss,

in Schoppen-Ausschank à Schoppen 30 Pf. à Liter 120 Pf.

Zur deutschen Flotte.

Nusschalenextract

zum Dunkeln der Haare aus der königl. bayr. Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich** (2 Staats-Medaillen). Rein vegetabilisch. Desgl. **Dr. Drfila's Haarfarbe-Rußöl**, ein feines, zugleich haarstärkendes Haaröl. Beide mit Anw. à 70 Pfg. und garantiert unschädlich.
Rob. Franke Nachf., Centraldrog.

16jähriges, kräftiges

Dienstmädchen u. eine Wirtschaftlerin

suchen sofort Stelle.

Verm.-Bur. Petzold, Adorf.

1 Düngergrube

ist zu leeren **Eiserstraße 3.**

Schützenhaus Adorf.

Dienstag, den 17. Oktober 1905,

Gr. Militär-Concert

vom Trompetercorps des 1. Königl. Sächs. Train-Bat. Nr. 12, Dresden

unter persönl. Leitung seines Stabstrompeters M. Landgraf.
Nach dem Concert grosser Ball.

Anfang 1/9 Uhr.

An der Kasse 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg. bei den Herren Kaufleuten **Weniger, Adler, Albin Oscar Krauss** und **Albin Krauss, Freiburger Tor.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwester, Gross- und Schwiegermutter

Johanne Henriette verw. Zenker

fühlen wir uns gedrungen, unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Insbesondere gilt dieser Herrn Pastor Wappler für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Stadtmusikdirektor Klärner für die dargebrachten Choräle, Dank für den reichen Blumenschmuck und die ehrenden Beweise beim Heimgange zur letzten Ruhestätte.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „**Ruhe sanft!**“ und „**Habe Dank!**“ in die kühle Gruft nach.
Adorf, den 16. Oktober 1905.

Die trauernden Hinterlassenen.

F. F. A.

Pioniere und Steiger heute **Dienstag** abend 8 Uhr (Civil) **Kahles Restaurant.**

Ein Parterre-Logis

somit zu vermieten
* Mehlthau Nr. 1.



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.

Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine Tüte f. hand. Kakao-Thee nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.
Adorf, Hauptstrasse.

Zahnkünstler Haufe

bis auf weiteres

Mittwoch u. Sonnabend keine Sprechstunde.

Eine silberne Anker-Remontoir-Uhr mit Sprungedel, Monogramm E. M., am 1. Oktbr. bei Auqutruh. verl. worden. Geg. gute Beiohnung abzugeb. Geschäftsst. ds. Bl.

Mache hiermit allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere gute Gattin, Tochter und Schwester

Anna Zapf

geb. Fischer in Leipzig im 28. Lebensjahre gestern abend sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten
Der trauernde Gatte

Konrad Zapf

u. Familie Fischer.

Adorf und Leipzig, den 16. Oktober 1905.